



## Naturschützer kritisieren Endlagersuche

**STUTT GART.** Der Bund für Umwelt und Naturschutz warnt vor den Schweizer Plänen für ein Atommülllager unmittelbar an der Grenze zu Deutschland. Die Landesregierung müsse sich stärker für den Schutz der Menschen in Baden-Württemberg einsetzen, forderte BUND-Landesgeschäftsführer Berthold Frieß am Mittwoch in Stuttgart. Er warf Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) vor, mit dem Plädoyer für längere Reaktorlaufzeiten vor allem den Atomkonzernen den Rücken zu stärken. „Er vergisst darüber die legitimen Interessen der Menschen am Hochrhein.“



Da in dieser Region der Tourismus eine große Rolle spielt, seien auch wirtschaftliche Interessen berührt. Die baden-württembergische Beteiligung müsse in einem Staatsvertrag geregelt werden. Dies forderten auch die oppositionellen Grünen im Landtag. Bisher würden sechs Standorte für ein Endlager geprüft, sagte Frieß.

Ein Sprecher des Umweltministeriums erwiderte, zwischen der Laufzeitendebatte und den Schweizer Endlagerplänen bestehe kein Zusammenhang. Das Land bringe sich engagiert in das Verfahren ein und habe keinen Anlass, sich über eine mangelnde Beteiligung durch die Schweiz zu beklagen: „Das Verfahren läuft bislang sehr offen.“ dpa

---

23.06.10 - 14:10 Uhr | geändert: 23.06.10 - 20:12 Uhr